

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 20 (1913)

Heft: 46

Rubrik: Schul-Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schul-Mitteilungen.

1. Zürich. Laut Statistik des Schweiz. Lehrervereins sind im Kanton Zürich die Stunden an den allgemeinen Fortbildungsschulen schlechter bezahlt als an den gewerblichen und kaufmännischen.

Im Zürcher Oberland sind etliche Schulen geschlossen worden, damit alles getan werde, was der Verbreitung der Klauenseuche Vorschub leisten könnte, welche in erschreckender Weise um sich greift.

2. Bern. Die Schulsparkassen wollen im Kanton Bern nicht mehr ziehen. Der Zentralkassier derselben meldet, wenn sie nicht durch eine andere Betriebsweise gerettet werden können, müssen sie eingehen. Es sparen die Berner Kinder nicht mehr so eifrig wie früher.

3. Aargau. Herr Bez. Lehrer Dr. R. Fuchs in Rheinfelden hat letzthin eine Ferientour nach Heiligenstadt gemacht. Es galt speziell, alle Stätten persönlich zu besuchen, an denen der große Pädagoge Dr. Lorenz Kellner geweilt und gewirkt. Wir danken herzl. eine uns vom Grabe des unvergesslichen Toten zugesandte Karte mit dem Bilde Kellners und wünschen dem strebsamen Reisejünger Kellners Energie und Ausdauer für eine Wirksamkeit im Sinne Kellners im schönen Aargau.

4. Bayern. * Stern der Jugend. Der „Stern der Jugend“ soll nach Schluß des Jahres sein Erscheinen einstellen. Diese Nachricht wird schmerzhliche Empfindungen auslösen. Ist doch der „Stern der Jugend“ eine empfehlenswerteste Zeitschrift. Nun soll er nach 20jährigem Bestehen zugrunde gehen — nicht aus eigener Schuld, sondern aus Kurzsichtigkeit und Gleichgültigkeit weitester Kreise. Der „Stern“ wäre zu retten, wenn bis Mitte November so viele Neuanmeldungen von Abonnenten erfolgen, daß bei gleichzeitiger Erhöhung des Bezugspreises für 26 Hefte von jährlich 3 auf 4 Mark eine bessere Zukunft der Zeitschrift verbürgt wird. Als Lehrer und Freund der Jugend richten wir nun an alle gut situierten Eltern unserer katholischen Gymnasiasten, Realschüler und Seminaristen die ebenso herzliche als dringende Bitte, als bald bei einer Buchhandlung den „Stern der Jugend“ für ihre Söhne zu bestellen, um ihn vor dem drohenden Untergang retten zu helfen. Es handelt sich hier wirklich um eine Ehrensache katholischer Jugendfreunde, denn 50,000 Ml. hat der Verleger schon eingebüßt.

5. Elsaß-Lothringen. Ende Juni hat der Lehrerbefordungsentwurf durch Unterschrift des Kaisers gesetzliche Kraft erhalten. Die Lehrer der öffentlichen Elementarschulen erhalten zu einem Grundgehalt von Ml. 1200 folgende Dienstalterszulagen: nach 3, 6, 9, 12, 15 Dienstjahren je Ml. 200, nach 18 Dienstjahren Ml. 100, nach 21 und 24 Dienstjahren je Ml. 200 (also Endgehalt Ml. 2700). — Die festangestellten Lehrerinnen erhalten nach 3, 6, 9, 12, 15 und 16 Dienstjahren je Ml. 100, also Endgehalt Ml. 1700.

6. Deutschland. Die Pädagogik an der Universität. In großzügiger Weise hat Universitätsprofessor Dr. Göttler auf dem Donauwörther Kongreß für christliche Erziehungswissenschaft einen Plan ent-

worfen für die Ausgestaltung der pädagogischen Forschungsarbeit an den Universitäten. Er hat dabei namentlich die Verbindung der Lehr-tätigkeit mit praktischen Übungen und Demonstrationsmöglichkeiten gefordert. Hoffentlich ist die Zeit nicht mehr allzu ferne, wo man das so selbstverständlich findet, wie die Verbindung medizinischer Vorlesungen mit Krankenhäusern, Polikliniken und ähnlichen Instituten. Universitätsprofessor Dr. Göttler spricht zudem nicht aus der Theorie, mit seinen Vorlesungen ist vielmehr ein pädagogisches Praktikum verbunden, in dem die Hörer Gelegenheit erhalten, Musterlektionen aus den verschiedenen Unterrichtsstoffen und Klassen zu hören, dem Unterricht beizuwöhnen und sich selbst in Lektionen zu versuchen. Mit dem kommenden Wintersemester ist Lehrer Weigl, München-Harlaching an dieses pädagogische Praktikum der Universität München berufen. Neben Jena hat so vor allem München Schritte zur Ausgestaltung der pädagogischen Studien an der Universität getan. Möge bald der weitere Ausbau folgen, wie ihn Göttler auf dem genannten Kongreß geschildert hat!

* Die Beliebtheit, die das Harmonium sich als Hausinstrument erworben hat, ist sicher zum großen Teil der Qualität zuzuschreiben, in welcher diese Instrumente von der Firma Alois Mayer, Königl. Hoflieferant in Fulda (gegründet 1846) herausgebracht werden. Dieses Welthaus hat es durch seine vorzüglichen Lieferungen auf diesem Gebiet erreicht, daß seine Harmoniums heute über den ganzen Erdball verbreitet sind und daß Tausende von Anerkennungsschreiben sowohl den edlen schönen Ton des amerikanischen Saugsystems als auch die solide Bauart der Fabrikate bezeugen. Dabei ist zu betonen, daß die Preise mäßig sind und daß der Zahlungsmodus so fulant wie möglich ist. Ein neuer Prachtkatalog mit 31 Abbildungen steht allen Freunden guter Haussmusik gratis zur Verfügung.

Willst gute Zeit du haben,
So drücke du,
Wenn frech das Recht sie beugen,
Die Augen zu.
Sag', ist die Sach' bedenklich,
Nicht ja, nicht nein,
Und nach dem Winde hänge
Dein Mantelein.

Ein verzärtelt' Kind find't oft ein kläglich' End'. —
Wie man die Kinder gewöhnt, so hat man sie. —

Konsultieren Sie bitte vor jedem Einkauf von
eidgenössisch **Goldwaren und Uhren**

unsern reich illustrierten Gratis-Katalog 1914 mit ca. 1800
photog. Abbildungen. Sie finden darin in jeder Preislage schöne
und gediegene Geschenke von bleibendem Wert.

E. Leicht-Mayer & Co., Luzern, Kurplatz No. 44.